

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Friedrich Wilhelm Joseph SCHELLING

Aphorismen über die Naturphilosophie

EDITION

- 19-4** ***Aphorismen über die Naturphilosophie*** / Friedrich Wilhelm Joseph Schelling. Mit einer Einleitung und Anmerkungen hrsg. von Fabian Mauch. - Hamburg : Meiner, 2018. - LIII, 133 S. ; 19 cm. - (Philosophische Bibliothek ; 713). - ISBN 978-3-7873-3443-8 : EUR 19.90
[#6674]

Diese Einzelausgabe von Schellings naturphilosophischen Texten aus den ***Jahrbüchern der Medicin als Wissenschaft*** ist die erste (S. XXXII);¹ in historisch-kritischer Ausgabe wurden dieselben Texte erst kürzlich im Rahmen der Schelling-Gesamtausgabe ediert.² Da aber die gebundene Werk-

¹ Ein weitere Text Schelling als Einzelausgabe bei Meiner ist: ***Stuttgarter Privatvorlesungen*** / Friedrich Wilhelm Joseph Schelling. Mit einer Einl. und Anm. kritisch hrsg. von Vicki Müller-Lüneschloß. - Hamburg : Meiner, 2016. - XLIX, 210 S. ; 20 cm. - (Philosophische Bibliothek ; 687). - ISBN 978-3-7873-2871-0 : EUR 38.00 [#4876]. - Rez.: **IFB 16-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8082>

² ***Historisch-kritische Ausgabe*** / Friedrich Wilhelm Joseph Schelling. Im Auftrag der Schelling-Kommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften hrsg. von Thomas Buchheim ... - Stuttgart- Bad Cannstatt : Frommann-Holzboog. - 26 cm [#6211]. - Reihe 1, Werke 15. Aphorismen über die Naturphilosophie und weitere Texte aus Band eins und zwei der "Jahrbücher der Medicin als Wissenschaft" : kleinere Schriften (1805 - 1807) / hrsg. von Ives Radrizzani. - 2019. - XVI, 586 S. : Ill. - ISBN 978-3-7728-2645-0 : EUR 296.00, EUR 268.00 (bei Gesamtabnahme). - Rez.: **IFB 19-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10007> - Zuvor erschienen u.a. Reihe 1, Werke 18. Niethammer-Rezension (1808/09), Denkmal der Schrift von den göttlichen Dingen (1812) / hrsg. von Christopher Arnold ... - 2018. - XII, 316 S. - ISBN 978-3-7728-2648-1 : EUR 296.00, EUR 268.00 (bei Gesamtabnahme). - Rez.: **IFB 19-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9762> - Reihe 1, Werke 17. Vorrede (Philosophische Schriften Bd. 1), Philosophische Untersuchungen über das Wesen der menschlichen Freyheit, Carolines Grabstein im Kloster Maulbronn / hrsg. von Christoph Binkelman ... - 2018. - X, 344 S. : Ill., Faks.

ausgabe für den privaten Nutzer unerschwinglich sein dürfte, wird man über die Ausgabe im Meiner-Verlag froh sein. Sie wurde von Fabian Mauch herausgegeben, der den Text gründlich ediert hat; es wird auch aufgeführt, wo sich in Bibliotheken noch vollständige Exemplare der Jahrbücher finden, die Schelling zumindest nominell gemeinsam mit Adalbert Friedrich Marcus herausgab.

Die Einleitung zum Band³ bietet eine sehr gute und ergiebige Hinführung, die den Kontext der Ausführungen Schellings deutlich macht und zum einen die Beziehungen des Philosophen zu Medizinern und zur Medizin herausstellt, welche in jener Periode seines Denkens von großer Bedeutung war. Die Verbindung von Naturphilosophie und Medizin wurde von Schelling allerdings schwerpunktmäßig von ihrer theoretischen Seite in den Blick genommen, was sich dann auch im Programm der Zeitschrift ausdrückte. Ursprünglich hatte Schelling versucht, eine größere Zahl von Mitarbeitern zu gewinnen, doch fanden sich schließlich einschließlich Schellings nur 11 Autoren zur Mitarbeit bereit, darunter z. B. Baader, Eschenmayer, Oken und Steffens, um nur die bekanntesten zu nennen (S. XXX). Hegel, den Schelling seit seiner Zeit im Tübinger Stift kannte, reagiert gar nicht erst auf die Anfrage zu einer Mitarbeit – ihre Denkweisen bewegten sich immer weiter auseinander.

Schellings Naturphilosophie läßt sich in Anlehnung an Hermann Krings ausgehend vom Konzept der Natur als Subjekt verstehen, denn dies bedeutet, daß für Schelling die Natur damit mehr als ein Objekt oder Gegenstand ist, das sich ohne weiteres mittels Forschungsmethoden unterwerfen ließe. Auch zu Kants Philosophie setzt sich Schelling kritisch in Beziehung, da er wieder den Weg zu einer intellektuellen Anschauung sucht. Er nutzt dazu formal den Begriff des Aphorismus, doch weist Mauch richtig darauf hin, daß Aphorismus hier nicht isolierte Kürzestfragmente bedeutet und auch keineswegs begrifflich einen Gegensatz zu System oder systematischem Denken impliziert (S. XXXIII). Als Vorbilder macht Mauch vor allem Ernst Platner aus, bei dem Schelling in Leipzig noch gehört hatte. Auch der unter dem Pseudonym Aenesidemus bekannte Gottlob Ernst Schulze war Schelling bekannt; Schulze hatte Aphorismen über das Absolute geschrieben, in denen er „als scharfzüngiger Kritiker der neueren Philosophie“ und ihrer Begriffe wie z. B. des Absoluten auftrat (S. XXXV). Wichtig für Schelling waren auch Einflüsse, Mauch nennt sie latent, der Mystik des 17. Jahrhunderts, was sich etwa in seinem nachhaltigen Interesse an Jakob Böhme zeigte.⁴

- ISBN 978-3-7728-2647-4 : EUR 296.00, EUR 268.00 (bei Gesamtabnahme). - Rez.: **IFB 18-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9439>

³ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1185594272/04>

⁴ Siehe auch **Light in darkness** : the mystical philosophy of Jacob Böhme ; [... on the occasion of the exhibition Light in darkness. The mystical philosophy of Jacob Böhme, Coventry Cathedral 30. April - 5 July 2019] / ed. by The Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Claudia Brink, Lucinda Martin, Cecilia Muratori. - Dresden : Sandstein, 2019. - 167 S. : Ill. ; 26 cm. - ISBN 978-3-95498-487-9 : EUR 24.00 [#6640]. - Rez.: **IFB 19-3**

Die hier gebotenen Texte stellen einmal einen Abschluß dar, nämlich den der Würzburger Schaffensperiode, und sie weisen voraus: „Sie enthalten zugleich auch den Übergang von der frühen, von Kant und Fichte ausgehenden Identitätsphilosophie hin in 'ein langsames Abdriften zu den dunklen Bereichen des Seins', denen sich Schelling nach 1806 verstärkt zuwendet“ (S. XL - XLI). Mauch positioniert sich mit seiner Edition auch gegen die Interpretation von Arndt und Jaeschke, und er verfolgt das Ziel, dem bisher in der Forschung nicht genügend beachteten Text „die ihm gebührende Aufmerksamkeit und also eine gerechtere Behandlung“ zu ermöglichen (S. XLII). Wer sich also darauf einlassen möchte auf das, was Schelling hier unternimmt – nämlich „das Ausloten des Dunklen in der Natur und damit in uns selbst“ (S. XLI) – der studiere dieses Buch.

Die **Aphorismen über die Naturphilosophie** werden genau nach den Erstdrucken mitgeteilt (im Kopftitel wird auch die originale Paginierung nachvollziehbar gemacht), eine Übersicht teilt die *Korrekturen Schellings zum Druck der „Aphorismen“* mit (S. 117 - 119), ergänzt durch *Corrigenda des Herausgebers*. Die *Anmerkungen des Herausgebers* bieten Belege und Erläuterungen von Anspielungen und Verweisen (S. 121 - 127). Ein kombiniertes *Namen- und Sachregister* (das die Einleitung allerdings nicht erfaßt) schließt den Band ab, der bestens dafür geeignet ist, einen Einblick in die letzte Phase von Schellings identitätsphilosophischer Periode zu bieten, die dann in seine Freiheitsphilosophie übergehen sollte.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10027>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10027>